



15.09.2020

Ganztag – Beschluss des Ausstiegs aus dem Gebundenen Ganztag für zukünftige Klassen

Sehr geehrter Herr Paal, sehr geehrter Herr Ehling,

die Schulkonferenz des Gymnasiums hat in der Sitzung vom 08.09.2020 folgendes beschlossen:

Die Schulkonferenz des GSG beschließt, aus dem gebundenen Ganztag auszusteigen und ein dem offenen Ganztag vergleichbares, bedarfsgerechtes Angebot zu verwirklichen.

Dabei berücksichtigt das GSG, dass die aktuellen Jahrgänge 5 und 6 weiterhin die Ganztagsangebote erhalten, die ihnen im gegenwärtigen Konzept garantiert sind.

Erläuterung:

Das Kollegium und die SV überlegen schon seit Jahren, wie wir unseren Ganztag **bedarfsorientiert** optimieren und flexibilisieren können. Das Anliegen, „Gebundener Ganztag 5-7, offener Ganztag 8-10“, das bereits 2017, als Antrag an das Ministerium gegangen ist, ist seinerzeit abgelehnt worden mit dem Hinweis, dass der Ganztagserlass dies nicht erlaube. Daraufhin haben wir unseren flexiblen Ganztag entwickelt. Flexibler Ganztag bedeutet aber eben, dass wir im Gebundenen Ganztag bleiben. Und genau das ist nach Ansicht des Kollegiums problematisch für die Stufen 7 bis 10 (siehe Anhang [Infos zu Überlegungen zu möglichem Ausstieg aus dem gebundenen Ganztag.pdf](#)) Für die Stufen 5 und 6 sind wir mit unserem Konzept zufrieden und erhalten diesbezüglich auch immer positive Rückmeldungen aus der Eltern- und Schüler*innenschaft. Aber, wie oben erwähnt, ist eine Teilung des Ganztages in einer Schule nicht möglich.

Dieser Beschluss bedeutet aber zukünftig nicht, dass wir uns nicht mehr im Nachmittag um Kinder kümmern wollen. Sondern im Gegenteil: Wir wollen für diejenigen Kinder, die betreut werden müssen/wollen, attraktive, zielgerichtete Angebote machen. Für eine kleinere Gruppe ist das effizienter möglich als für ganze Jahrgangsstufen.

Mit freundlichen Grüßen

Ralf Cyrus
Schulleiter
Geschwister-Scholl-Gymnasium
Münster-Kinderhaus

Informationen zum Ganzttag –

Optimierung von Lern- und Arbeitsmöglichkeiten am GSG

Vorgeschichte:

Das GSG ist seit 2012/13 Ganzttagsschule. Der Umstellung folgten über viele Jahre hinweg zahlreiche Bemühungen um eine pädagogisch und organisatorisch optimale Ausgestaltung des Ganzttagssystems (z. B. die Schaffung neuer Räume, inklusive von Überlegungen zur baulichen Umgestaltung z. B. der Mediothek, des PZ, eine Evaluation und Optimierung des Lernzeitkonzeptes, ein AG-Konzept usw.). Allerdings wurden mit den Jahren und wachsenden Jahrgängen im Ganzttag Grenzen der Umgestaltung zu einer gut funktionierenden Ganzttagsschule deutlich, gerade auch aufgrund von fehlenden finanziellen Ressourcen (z. B. Raumkonzept). Dadurch kamen Zweifel am Ganzttagssystem im GSG auf, die in den Gremien diskutiert wurden.

2014 entwickelte die SV den Antrag auf einen „offenen Ganzttag“, der beim Land NRW vorgelegt, aber nicht bewilligt wurde, da es laut Gesetzesvorgabe Ganzttagsbetrieb nur in allen Stufen geben kann, aber nicht in einem gemischten System. Dennoch gab der Antrag des GSG den Anstoß für das Ministerium, über eine Flexibilisierung an weiterführenden Ganzttagsschulen nachzudenken, auch im Sinne eines „offenen Ganzttags“, den es in NRW nur an Grundschulen gibt. (Das Stein-Gymnasium in Münster ist die einzige weiterführende Schule in NRW, an der - aufgrund von Sonderbestimmungen - ein offener Ganzttag organisiert werden darf.)

Weitere Abfragen in den verschiedenen Gremien (z. B. 2017/18) machten deutlich, dass der Wunsch nach einer Flexibilisierung des Ganzttags am GSG weiterhin und dringlich besteht, dahingehend, dass es für die Schülerinnen und Schüler der Stufen 5 und 6 ein Ganzttagsangebot mit verlässlicher Betreuung geben sollte, dass die Schule ab Klasse 7 aber als Halbtagsschule organisiert werden soll. Das Kollegium hat auf der Lehrkräftekonferenz vom 09.06.2020 vor diesem Hintergrund den Beschluss gefasst, dem Schulträger gegenüber den Ausstieg aus dem gebundenen Ganzttag zu beantragen. Ziel ist es, eine offene Form des Ganzttags, etwa wie am Stein-Gymnasium Münster, zu entwickeln.

Gründe für den Ausstieg aus dem gebundenen Ganztags:

- Die **Konzentrationsfähigkeit** der großen Mehrheit der Schülerinnen und Schüler ist nach fünf bzw. sechs Stunden Unterricht im Nachmittagsunterricht / in Lernzeiten nicht mehr gegeben. Auch bei veränderten Lernformen kann diese nicht gewährleistet werden, vor allem, weil, wie oben erwähnt, zur Implementierung angemessener Lernformen personelle, räumliche und finanzielle Ressourcen fehlen. Möglichkeiten des Rückzugs (auch in den Pausen) oder des Alleinarbeitens fallen weg. Häusliches Üben und häusliche Förderung werden erschwert, weil die Schülerinnen und Schüler spät und erschöpft nach Hause kommen, dennoch z.B. für eine anstehende Klassenarbeit üben oder Vokabeln lernen müssen.
- Individuelle Förderung und Forderung ist im gebundenen Ganztags aufgrund der **großen Lerngruppen** nicht in ergiebiger Form möglich – nur offene Ganztags-Angebots-Formen können gemäß Elternwillen diese individuelle Unterstützung gewährleisten, weil sie nur von Teilgruppen in Anspruch genommen wird.
- Gymnasiales Lernen wie Vorbereitung auf **wissenschaftspropädeutisches Arbeiten** ist nicht möglich in der engen Taktung und fehlenden Flexibilisierung des gebundenen Ganztags; die Bereitschaft und **Fähigkeit zu selbstständigem Arbeiten** und Lernen ist aber Voraussetzung für Berufsausbildung und Studium. Hinzu kommt, dass das Lernen und das Arbeitsmanagement gelernt werden müssen. Die Frage danach, wann man welche Hausaufgaben anfertigen muss und die Organisation derselben sind wesentliche Entwicklungsaufgaben von Jugendlichen, die sie für ihre Selbstständigkeit in der Zukunft bewältigen müssen.
- Zeitlich nach unserem Entschluss, in den gebundenen Ganztags zu gehen, kam der Hausaufgabenerlass, der es verbot, in Nebenfächern schriftliche Hausaufgaben aufzugeben. Seitdem sind die **Nebenfächer** in puncto Lernzuwachs in der SekI noch stärker gegenüber den Hauptfächern **benachteiligt** als früher, sodass eine adäquate Vorbereitung auf die Oberstufe, insbesondere einen eventuellen Leistungskurs, nicht mehr gewährleistet ist.

- Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass den meisten Schüler*innen die Umstellung, in höheren Klassenstufen dann doch wieder schriftliche Arbeiten zu Hause erledigen zu müssen, generell sehr schwerfällt. Dies betrifft einige bereits in Klasse 8, wenn sie keine Lernzeit, sondern AGs o.ä. im flexiblen Ganztags wählen, andere erst später in der EF, aber das Grundproblem ist bei allen vorhanden. Wir Lehrkräfte haben eine deutliche Verschlechterung beim durchschnittlichen Umfang und auch bei der Qualität der zu Hause erledigten Arbeiten in den oberen Stufen wahrgenommen. Es fehlt vielen an Motivation und an Ernsthaftigkeit, mit der häusliche Arbeit erledigt wird.
- Die Veränderungen der Studentafel durch G9neu (d.h. Reduzierung der Stundenzahl in der Sek I) bedingt einen Wettbewerbsnachteil gegenüber anderen G9-Gymnasien, die nicht im Ganztags arbeiten: unsere Kinder kommen weiterhin später nach Hause, haben dann aber nicht mehr die Kraft zum Lernen.

Ein Ausstieg aus dem Ganztags in seiner jetzigen Form eröffnet demgegenüber zeitliche und personelle Ressourcen für bedarfsgerechtere und individualisierte Förder- und Fördermöglichkeiten, z. B. Theater-AG, Rechtschreibfördergruppen etc.

Schülerinnen und Schüler benötigen Zeit zum RUHIGEN Lernen, auch wenn keine Hausaufgaben gemacht werden müssen, z.B. Vokabeln, Formeln, Grammatik, andere Vorbereitungen auf Klassenarbeiten. Unsere Schule kann aufgrund der beschriebenen Gegebenheiten diesen Raum nicht für alle Schülerinnen und Schüler bieten. Der Lernstoff für Gymnasien kann in einem Ganztags schon in der Unterstufe, spätestens ab Mittelstufe nicht effektiv vermittelt werden. Es bleiben durch Lärmbelastung und Ablenkung durch Mitschüler*innen in den konstant großen Lerngruppen, fehlende Zeitfenster, fehlende Konzentration und Erschöpfung nach dem langen Schultags mehr Kinder „auf der Strecke“ als die "typischen" Kinder aus bildungsfernen Familien. In einem „offenen Ganztags“ könnte man im Gegenteil diese viel effektiver fördern und fordern, als wenn die ganze Klasse da ist.